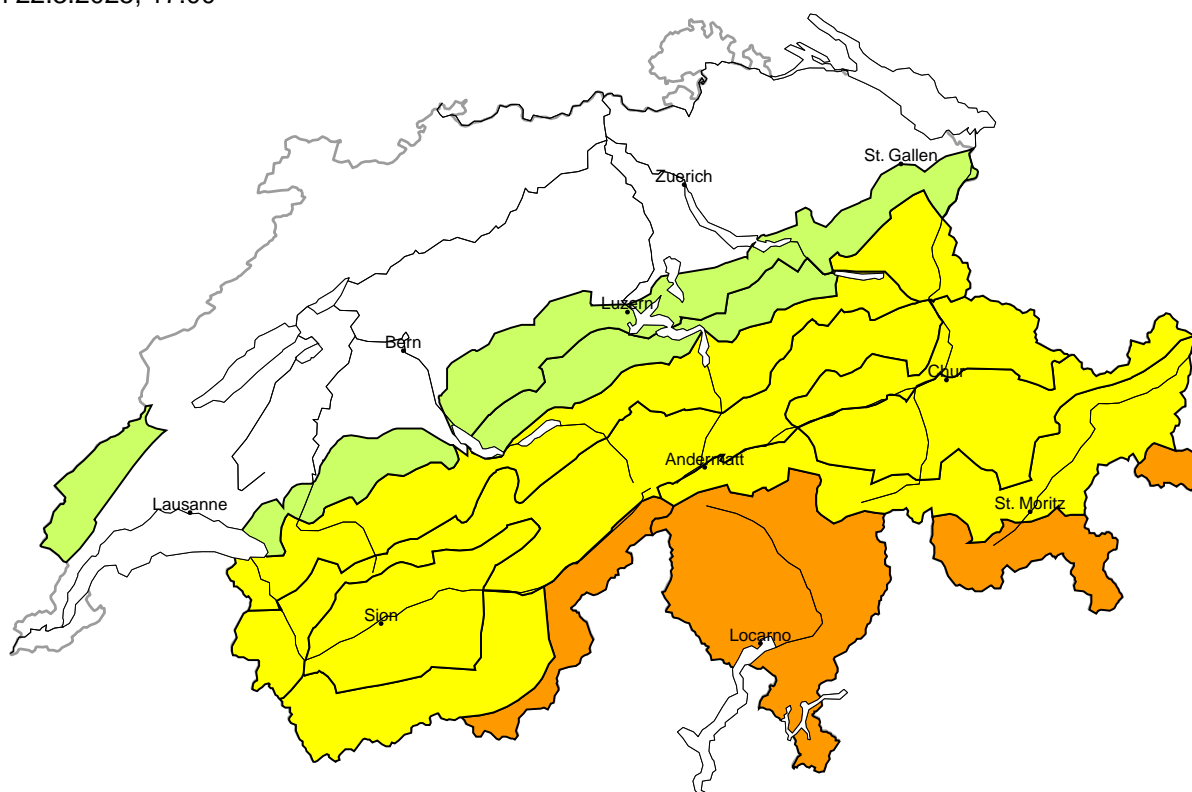


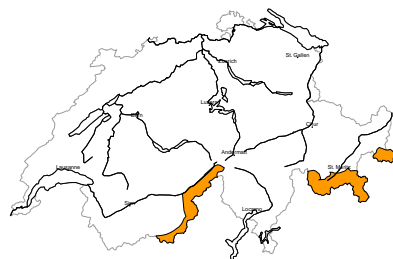
Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.3.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Sie können teilweise in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Zudem sind einzelne spontane Lawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin mittlere und grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2200 m, sonst unterhalb von rund 2600 m.

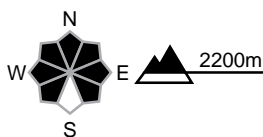
Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Sie können teilweise in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Zudem sind einzelne spontane Lawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

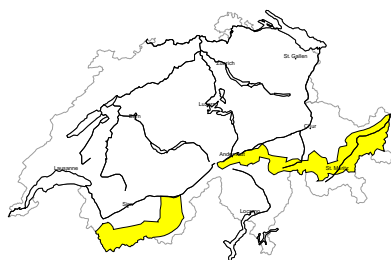
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit dem Niederschlag sind weiterhin kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Südwind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände umgangen werden. Stellenweise können Lawinen auch im Altschnee anbrechen und vereinzelt gross werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Mässig (2)

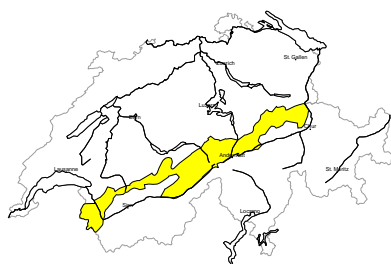
Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin mittlere und grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2200 m, sonst unterhalb von rund 2600 m.



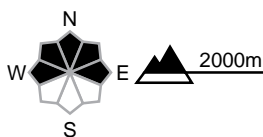
Gebiet D

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Südwind entstanden in den letzten Tagen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden.

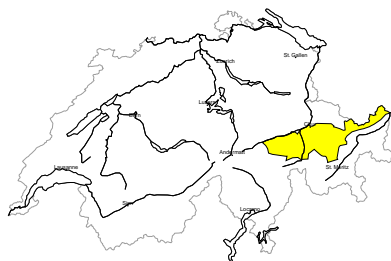
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin mittlere und grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2200 m, sonst unterhalb von rund 2600 m.

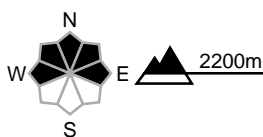
Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem bis starkem Südwind entstanden teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Stellenweise können Lawinen auch im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Mässig (2)

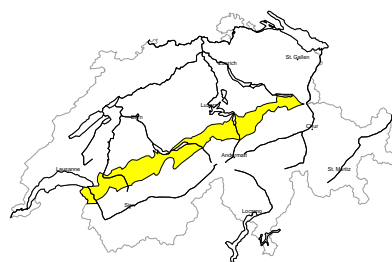
Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin mittlere und grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2200 m, sonst unterhalb von rund 2600 m.



Gebiet F

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind teils störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

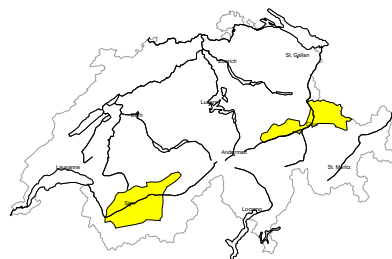
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin mittlere und grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2200 m, sonst unterhalb von rund 2600 m.

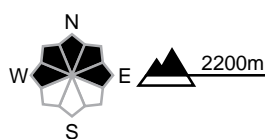
Gebiet G

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind teils störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mässig (2)

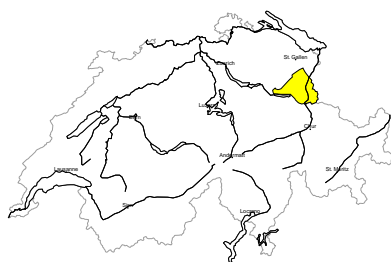
Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin mittlere und grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2200 m, sonst unterhalb von rund 2600 m.



Gebiet H

Mässig (2)



Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin mittlere und grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2200 m, sonst unterhalb von rund 2600 m.

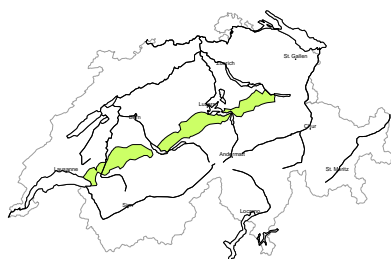
Gering (1)

Triebschnee

Triebschneeanisammlungen sind oft nur klein aber vereinzelt auslösbar. Sie sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreißen und zum Absturz bringen.

Gebiet I

Gering (1)



Triebschnee

Triebschneeanisammlungen sind oft nur klein aber vereinzelt auslösbar. Sie sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreißen und zum Absturz bringen.

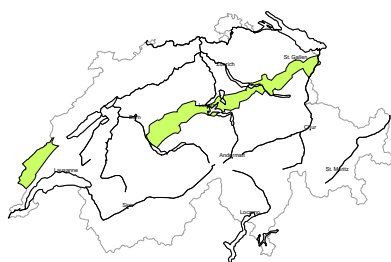
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Nord- und Osthängen.

Gebiet J

Gering (1)



Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Nord- und Osthängen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.3.2025, 17:00

Schneedecke

Am Alpenhauptkamm und nördlich davon verfrachtete der starke Südwind an den Schattenhängen den lockeren Schnee und bildete störanfällige Tribschneeansammlungen. Am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau ansonsten recht günstig. Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden sind störanfällige Schwachschichten im mittleren Teil der Schneedecke vorhanden. Vor allem entlang vom zentralen und östlichen Alpenhauptkamm und südlich davon können an Schattenhängen Lawinen zudem auch in bodennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Mit dem Neuschnee werden Brüche im schwachen Altschneesichten wahrscheinlicher.

Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet langsam voran. So sind Südhänge bis ins Hochgebirge und Westhänge unterhalb von rund 2200 m durchfeuchtet. Die Schneedecke an Nord- und Osthängen ist zwar meist noch trocken, aber mit der diffusen Strahlung gab es in den letzten Tagen auch in diesen Expositionen einen markanten Wärmeeinfluss. Dies dürfte der Grund sein, dass in den letzten Tagen besonders an Nord- und Osthängen Gleitschneelawinen beobachtet wurden. Trotz der Abkühlung sind weiterhin vor allem Gleitschneelawinen, aber auch einzelne Nassschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Samstag

Die Nacht war im Süden bedeckt, im Norden teilweise klar. Im Süden fiel Niederschlag, oberhalb von rund 1500 m als Schnee. Tagsüber war es im Süden weiter bedeckt, im Norden wechselnd bewölkt.

Neuschnee

seit Freitagabend oberhalb von rund 1800 m:

- Bedrettal, obere Leventina, obere Maggiatäler: 10 bis 20 cm
- übriger Alpenhauptkamm vom Simplonpass bis ins Berninagebiet und südlich davon: 5 bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +6 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

Südwind, im Norden Föhn vor allem in den typischen Föhntälern:

- im Norden in der Nacht stark bis stürmisch, tagsüber mässig bis stark
- am Alpensüdhang meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Sonntag

Im Süden bleibt es bedeckt und es fällt weiter Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei 1600 m. Im Norden ist es teils sonnig, im Tagesverlauf sind einzelne Schauer möglich.

Neuschnee

von Samstagabend bis Sonntagnachmittag oberhalb von 1800 m:

- Alpenhauptkamm vom Monte Rosa bis ins Berninagebiet und südlich davon: 15 bis 30 cm
- nördlich angrenzende Gebiet sowie übriger Alpenhauptkamm: 5 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- in der Nacht im Norden noch starker Föhn, tagsüber markant abnehmend
- am Alpensüdhang meist schwacher Südwind

Tendenz

Montag und Dienstag

Am Montag ist es wechselhaft mit Aufhellungen und Schauern. Es ist recht kühl. Am Dienstag ist es im Süden sonnig, im Norden wechselnd bewölkt mit einigen Schauern. Es wird etwas wärmer. Der Wind dreht am Dienstag von Süd auf Nordost und bläst meist schwach bis mässig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, an Nordhängen in den Niederschlagsgebieten des Südens aber nur langsam. Im Tagesverlauf sind jeweils Nass- und Gletschneelawinen möglich. Zudem sind besonders am Dienstag im Süden mit der Sonne feuchte Rutsche aus dem Neuschnee zu erwarten.